

Chancen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **78 (1986)**

Heft 3

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Chancen

Die Chancen der Schweizer Wirtschaft stehen gut für die nächste Zukunft – der erste Artikel in dieser Rundschau zeigt es uns. Die moderne Gesellschaft hat jetzt (und gerade jetzt) die Chance, den Weg zu wählen, den die Produktion in Zukunft nehmen soll – im zweiten Artikel lesen wir viel Bedenkenswertes zu dieser These. Die Chancen der Gewerkschaften können entscheidend verbessert werden, wenn wieder mehr Kreativität in unsere Bewegung gebracht wird – das ist die Quintessenz aus der Artikelfolge im SABZ-Teil.

«Der Schweizer Wirtschaft geht es gut» titelt *Dr. Hans A. Traber* in seiner Betrachtung der Entwicklung, die die Schweizer Wirtschaft 1985 genommen hat. Es stand alles im Zeichen des Aufschwungs. Sogar die Beschäftigtenzahl nahm erstmals seit Jahren wieder zu, auch wenn da ein paar Wermutstropfen bleiben: Die Zahl der registrierten Arbeitslosen war noch immer die zweithöchste seit 1945 und um uns herum sieht es nach wie vor erschreckend aus. Für die Schweiz aber zeigt der Trend zunächst weiter aufwärts, stellt Traber im Kapitel «Ausblick» fest.

Seite 66

Die «Flexible Spezialisierung» empfiehlt *Dr. Willy Bierter* als «Grundlage für die Realisierung moderner handwerklicher Produktionskonzepte». Bierter beschreibt Ursachen und Geschichte des Aufkommens der Massenproduktion, schildert deren Krise in den letzten Jahrzehnten und stellt Möglichkeiten dar, die seiner Ansicht nach gegeben sind, um für die Zukunft eine Produktionsweise zu wählen, die allen Menschen und nicht nur einigen «Wirtschaftsinseln» dienlich wäre.

Seite 77

Von kulturellen «Blitzlichtern» in der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit handeln die Artikel über die SABZ-Theaterwerkstatt, das Texte-Schreiben und neue Filme der Arbeiterbildungszentrale.

Seite 92